

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckort: Leipzig, Druckerei: ...

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröbba.

Postkonto: Leipzig 21908, Kreisamt Riesa Nr. 12.

Nr. 129.

Montag, 6. Juni 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustehungsbeitrag, bei Abholung am Postamt monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 Nummern (7 Bände) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitraumbesondere und tabellarische Bezüge 10%, Kustoden-, Nachweisungs- und Beweismittelgebühren 20%. Keine Kasse. Gemüßiger Rabatt erwünscht, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierteiljährliche Anzeigengebühren, Erzähler an der Presse. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Verlegerin — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsschein und Verlag: Lang & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dännele. Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Dienstag, den 7. Juni, vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungssaal des Amtsgerichts zu Riesa 1 Bierkrant, 1 Glaskrant, 3 Wurfketten, 1 Aufschmittmaschine, 1 Regill-Kasse, 1 Lanne Gerlinge, verschiedene andere Fischwaren, Seife, 4 Kummere, 1 Berliner Wagen usw. versteigert werden.

Pflegestellen gesucht.

Fünf unter Fürsorgeverwaltung gestellte Kinder (Geschwister), 4 Knaben im Alter von 10, 9, 7 und 6 Jahren und 1 Mädchen im Alter von 8 Jahren sollen in geeignete

Familienpflege untergebracht werden. Um die Geschwister nicht zu sehr auseinanderzureihen, ist es erwünscht, daß in eine Pflegefamilie zugleich 2 Kinder kommen. Familien, die bereit sind, Kinder aufzunehmen, werden gebeten, sich schriftlich oder mündlich im Rathaus, Zimmer Nr. 10, zu melden.

Der Rat der Stadt Riesa, den 4. Juni 1921.

Ghm.

Öffentliche Schulvorstandsbekanntmachung Dienstag, den 7. Juni, abends 8 Uhr im Gasthof Walthers. Weida bei Riesa, am 6. Juni 1921.

Der Schulvorstand.

Deutscher Reichstag.

mit. Berlin, 4. Juni.

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß es den vereinten Bemühungen von Regierung und Reichstag gelungen sei, den von den Fortschritt-Parteien festgenommenen Reichstagsabgeordneten Dr. Hartmann freizubekommen. (Beifall.) Diejenigen, die seine Festnahme veranlaßt haben, würden hoffentlich zur Verantwortung gezogen werden.

Das deutsch-britische Abkommen über die Entschädigung deutscher Gläubiger bei der Rückgabe beschlagnahmten Eigentums wird in allen drei Lesungen debattiert. Der Entwurf, durch die die Geltungsdauer des Abkommens bis zum 30. Juni 1922 verlängert werden soll, wird dem 10. Ausschuss überwiesen.

Sur Fortsetzung der

Ausdrücke über das Regierungsprogramm

Ist von den Kommunisten ein Antrag eingebracht, der der „arbeiterfeindlichen Regierung“ tiefstes Mißtrauen ausdrückt und den schärfsten Kampf ansetzt. Die Deutschnationalen beantragen namentliche Abstimmung über ihre Mißtrauensvotum. Die Unabhängigen dehnen ihren Antrag auf Aufhebung der Sondergerichte aus auf die württembergischen Sondergerichte aus.

Abg. Böhm (Bayr. Volksp.) erklärt, seine Freunde würden der Regierung mit wohlwollender Neutralität gegenüberstehen.

Abg. v. Graefe (Dnatl.): Wenn die Regierung die Forderungen des Ultimatums erfüllen will, dann muß sie die Steuern vermindern und das in Deutschland vorhandene produktive Kapital zum Export zwingen. Alle Parteien müssen von der Regierung eine klare Antwort auf die Frage verlangen, ob sie tatsächlich zur Liquidation des deutschen Nationalbankrottens schreiten will. (Sehr richtig! rechts.) Auch die neue Leuchte der Regierung, Herr Dr. Walter Rathenau, hat nicht den Schatten einer Aufklärung darüber gezeigt, wie er die Quadratur des Kreises lösen will. Wir bekämpfen keine Persönlichkeiten, sondern das System, die immer härter anklingende Vorherrschaft des Judentums. Im Kabinett ist diese Vorherrschaft deutlich bemerkbar. (Beifall rechts. — Unruhe links.) Der Redner wendet sich dann mit großer Schärfe gegen die Rede des Abg. Peterlen. Wir verlangen unser Vertrauen einer Regierung, die nur die Unterzeichnung des Ultimatums ermöglicht hat. Gegen eine solche Regierung gibt es nur Kampf und wieder Kampf. Die Regierungsparteien haben offenbar keine Formel für ein Vertrauensvotum gefunden. Wer unseren Antrag ablehnt, bedeutet dieser Regierung doch ein Vertrauen, das sie niemals rechtfertigen kann. (Beifall rechts. Rufe links: „Dopp! Dopp!“)

Abg. Müller-Franken (Soz.): Herr v. Graefes Rede kann der Regierung nur nutzen. Sie war der Gipfel der Geschmacklosigkeit, es war die Rede eines Höllen von rechts. (Sehr gut! links. Wachen rechts.) Zur Judenfrage gemäß der Hinweis auf den Brief des deutschnationalen Parteivorstandes, in dem er sagt, die jüdischen Parteimitglieder sollten größere Opferwilligkeit zeigen. (Hört! links.) Wenn der ganze Wählerdamm aufgegeben wird, so wird sich kein Jude finden, der seher auftritt, als Herr v. Graefe heute mit seiner Rede. (Beifall.) Zustimmung v. d. Soz.) Die Selbstschutzzorganisationen müssen schleunigst aufgelöst werden, sonst könnte das Proletariat auf die Idee kommen, ähnliche Organisationen zu gründen. Ich bin einverstanden mit der viel angefochtenen Erklärung des Ministers Rathenau. Trotz der Rede des Abg. Peterlen haben wir die Rede meines Freundes Böhm nicht zu revidieren. Herr Peterlen hat alle Feinheiten eingebracht, die sich rechts und links von ihm befanden, besonders in seiner Bemerkung von den Schaufensterputzern. Der Monarchismus ist ein Ideal von vorgefertigten Wählern (Beifall rechts), aber dem Sozialismus gehört die Zukunft. Wir lassen jeden zur Mitarbeit zu, aber an das Steuer gehören nur diejenigen, die einen klaren Kurs wollen. Darum können wir keine Mißtrauensregierung mit der Deutschen Volkspartei bilden, zu der wir kein Vertrauen haben.

Abg. Burjale (Z.): Die Deutsche Volkspartei sollte doch einmal überlegen, was geschehen wäre, wenn die Mehrheit mit ihnen gemeinsam das Ultimatum abgelehnt hätte. Deutschlands Wirtschaft wäre vernichtet und Oberschlesien rettungslos verloren. Der Redner verliest dann unter wachsenden Entrüstungsgebungen der Mehrheit Zeitungsausschnitte, die in der deutschnationalen und volksparteilichen Presse gegen die Regierungsparteien gerichtet worden sind und die er als schamlos und erbärmlich bezeichnet.

Abg. Kristian (U. Soz.) wendet sich scharf gegen den Abg. v. Graefe. Dessen Angriffe auf die Juden verdrängen sich schlecht mit der Tatsache, daß der deutschnationale Schundbelleidete Reichsbank sich der Hilfe jüdischer Kapitalisten bedient. Der Redner empfiehlt nochmals den Antrag seiner Freunde gegen die Sondergerichte und für die Annahme, polemisiert gegen die bayerische Orgel, die offen den Hochverrat organisiert und veranlaßt gegen sie das Einschreiten der Sondergerichte. Er fordert energische Inangriffnahme der Sozialisierung, die auch auf die Landwirtschaft ausgedehnt werden muß. Leider hätten die Reichstagskassen hier verlagert. Für den Fall, daß sie auch jetzt, wo sie in der Regierung seien, nichts tun würden, sagt er ihnen die

Gegnerische Partei an. Ein Mitteltritt in die Regierung sei unmöglich, weil wir nicht mit bürgerlichen Regierungen zusammenarbeiten können, die Arbeiterklasse kann nur siegen, wenn das Proletariat allein die Macht in Händen hat. Man sich daher die Rechtssozialdemokratie freimachen von ihren bürgerlich-demokratischen Ambitionen, dann kommen wir endlich zur Diktatur des Proletariats. Wir werden die Regierung auch weiterhin sachlich beurteilen, aber wir lassen uns nicht von den Reaktionsären als Vorspann benutzen, um diese Regierung zu kürzen und der offenen Reaktion den Weg frei zu machen.

Abg. Dr. Müller (D. Dem.): Gott sei Dank ist der Typ des Herrn v. Graefe nicht der Typ des Deutschen Reichstags. Die Regierung hätte durch nichts schwerer kompromittiert werden können, als durch ein Wort des Vertrauens von Herrn v. Graefe. (Sehr gut! links.) Jede Wirtschafts- und Steuerpolitik werden wir ablehnen, die die Lebensnotwendigkeiten unserer Wirtschaft, die Produktivkräfte der Nation niederhalten würden. Zwangswirtschaft, Typisierung, Sozialisierung sind Experimente, die jetzt nicht gemacht werden können. Wir brauchen eine starke demokratische Bundesgenossenschaft in der Regierung, darum wollen wir den Beitritt der Deutschen Volkspartei, ohne deshalb auf die Mitarbeit der Sozialdemokratie verzichten zu wollen. Die gestrigen Ausführungen des Abg. Peterlen werden von meiner ganzen Fraktion gebilligt.

Abg. Dr. Geyer (Komm.) greift die Sondergerichte an und fordert Begnadigung ihrer Opfer. Er führt viele Beispiele an, um die Rechtsprechung der Sondergerichte und den Strafvollzug als nachteilig zu bezeichnen. Die Sozialdemokraten und Unabhängigen hätten sich durch ihre Unterstützung der Regierung zu Mitschuldigen gemacht.

Von den drei Regierungsparteien ist ein Antrag eingegangen. Der Reichstag erklärt sich damit einverstanden, daß die Regierung alles daran setze, um die übernommenen Verpflichtungen gegenüber den Alliierten zu erfüllen.

Der Reichstag billigt die Erklärung der Reichsregierung über Oberschlesien. Abg. Dr. Stresemann (D. Sp.) erklärt für seine Fraktion die Zustimmung zu dem letzten Absatz über Oberschlesien. In der jetzigen Lage könne die Volkspartei weder einem Vertrauens- noch Mißtrauensvotum zustimmen und werde sich deshalb der Stimme enthalten.

Abg. Kristian (U. Soz.) erklärt, seine Fraktion werde den Abstieg über Oberschlesien ablehnen, im übrigen aber dem Vertrauensvotum zustimmen.

Abg. Schulz-Bromberg (Dnatl.) erklärt, daß seine Freunde den Antrag der Regierungsparteien im ganzen ablehnen werden.

Das von den Kommunisten beantragte Mißtrauensvotum wird gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. In namentlicher Abstimmung wird dann das Mißtrauensvotum der Deutschnationalen mit 261 gegen 77 Stimmen der Deutschnationalen und Kommunisten abgelehnt.

Der erste Absatz des Antrages der Regierungsparteien (Vertrauensvotum) wird in namentlicher Abstimmung mit 213 gegen 77 Stimmen der Deutschnationalen und Kommunisten bei 48 Stimmenthaltungen der Deutschen Volkspartei angenommen.

Der Absatz über Oberschlesien wird in einfacher Abstimmung gegen die Stimmen der Kommunisten, Unabhängigen und Deutschnationalen angenommen. Präsident Ebert erklärt, damit sei der Antrag der Regierungsparteien in seiner Gesamtheit angenommen und nach seiner Ansicht erledigt.

Abg. Schulz-Bromberg (Dnatl.) verlangt eine Gesamtentscheidung über den Antrag und bezeichnet ihre Unterlassung als einen Bruch der Geschäftsordnung.

Präsident Ebert widerspricht dieser Auffassung. Abg. Koch (D. Dem.) schließt sich dem Präsidenten an. Der Präsident befragt das Haus, gegen seinen Standpunkt entscheiden sich in der Abstimmung nur die Deutschnationalen und wenige Volksparteiler.

Die Anträge der Kommunisten und Unabhängigen auf Annahme werden gegen die Antragsteller abgelehnt. Der Antrag der Sozialdemokraten auf Nachprüfung der Sondergerichtsurteile wird gegen Deutschnationale, Volkspartei und Demokraten angenommen.

Die Anträge auf Aufhebung der Sondergerichte werden gegen die drei sozialistischen Parteien abgelehnt.

Nächste Sitzung: Dienstag, den 14. Juni 1921, 2 Uhr nachmittags. (Kleine Vorlagen.)

Die vierzehntägige Reichstagspause.

Eine rechtsgerichtete Berliner Korrespondenz schreibt:

Der Reichstag ist rassellos, es ist auch kein Geheimnis, wie beschämend es ist, ein Vertrauensvotum durch einen abgelehnten Mißtrauensantrag zu erleben. Die kritische Stimmung dauert dabei fort, und um nicht in den nächsten Tagen die Dinge noch zur Katastrophe treiben zu lassen, hat der Reichstagsauschuss des Reichstags beschlossen, dem Reichstag über die Lage zu berichten. Eine Urabstimmung wäre wichtiger. Die Verlegenheitspause soll bis zum 14. Juni dauern, und dann sollen die sachlichen Beratungen, von denen Deutsch-

lands Schicksal für Jahrzehnte abhängt, wenn nicht für immer, in zweieinhalb Wochen überströmt werden. Das bedeutet nichts anderes als die eigene Bankrotterklärung des Reichstages.

So sehr man im allgemeinen geneigt ist, der Regierung eine Frist zur besseren Ausarbeitung ihrer Vorlagen zu gewähren, so wird die Lage doch dadurch gekennzeichnet, daß man unbehaltbar einer inneren Krise ausweicht. Die demokratische Partei hat sich mit ihrer Absicht der Flucht aus der Deutschen Volkspartei zur Regierung so sehr festgelegt, daß sie eigentlich nicht mehr gut in der Regierung ohne die Deutsche Volkspartei verbleiben kann. Man ist jetzt nur noch, weil keine Partei die Verantwortung dafür übernehmen möchte, es zum Bruch getrieben zu haben. Die Demokraten sind auch untereinander nicht einig. So werden von der „Frankfurter Zeitung“ beständige Angriffe gegen die Politik des Fraktionsvorsitzenden Dr. Peterlen gerichtet, die sich insbesondere mit den Schwierigkeiten der Partei in dem möglichen Wahlskampfe beschäftigen. Aber mit dem Zusammenarbeiten in einer Regierung vertritt sich die augenblickliche Spannung zwischen Demokraten und Sozialdemokraten auf die Dauer nicht. Die Gemeinsamkeit, mit der die „Sozialistische Korrespondenz“ die deutschdemokratische Partei behandelt, trägt sicherlich nicht zur Festigung der Regierungsbasis bei. Und das Urteil ist auch absolut falsch, weil es sich bei der Kabinettsbildung gezeigt hat, von welcher ausschlaggebender Bedeutung die Mitwirkung der Demokraten war. Man erkennt aber daraus, wie unbehaglich den Sozialdemokraten wird, wenn sie jetzt die Selbstbestimmung der Demokratischen Partei und die größte Entschiedenheit gegen die sozialistischen Tendenzen erleben müssen. Seit Weimar hat sich eben doch manches in der inneren Konstitution Deutschlands wieder in eine normalere Lage zurückgebogen, und die sehr zahlreich in der Nationalversammlung vertretenen deutschen Demokraten waren doch erheblich einflußreicher als die geringe Zahl, die heute im Reichstag sitzt.

Der Zusammenschluß des Bürgertums, der sich hier auf alle Fälle vorzubereiten beginnt, kommt in der gegenwärtigen Krise zum ersten Mal zum Ausdruck. Die Deutsche Volkspartei kann in diesem Ausnahmefall aus parteipolitischen Gründen keine Konzeption ihrer durch das Regierungsprogramm gegebenen Oppositionsstellung machen. Es sind so viele Verluste gemacht worden, ihre Unterstützung für die Koalition zu gewinnen, die alle unfruchtbar verlaufen sind, daß man alle weiteren Bemühungen als überflüssig bezeichnen muß, die darauf ausgehen, für die gegenwärtige Regierung mehr als eine höchst kritische abwartende Haltung zu erzielen. Das nimmt bei dem Programm des Reichstagsantrages, das die höchsten Gefahren für die deutsche Wirtschaft mit sich bringt, nicht weiter wunder. Und die Oppositionsstellung dürfte sich sicherlich nur verhärtigen, sobald den bisher allgemeinen Wendungen des Kanzlers greifbare Gestalt in Form der Steuerentwürfe, besonders der Belastung der Sachwerte, gegeben wird. Vielleicht benutzt die Regierung die schnelle Vertagung des Reichstages dazu, um ihr Programm zu revidieren, und sie kann es noch bei der ins Einzelne gehenden Sacharbeit tun, ohne ihre Stellung zu erschüttern, weil sie trotz allem bisher ziemlich allgemein an der Oberfläche geblieben ist. Beweis sind gewisse Bedenken außenpolitischer Natur nicht von der Hand zu weisen, die mit der bevorstehenden oberirdischen Einigung im Zusammenhang stehen könnten. Aber es wäre das größte Unrecht an deutschen Völkern, wenn man aus untergeordneten außenpolitischen Beweggründen, die keineswegs entscheidender Natur sein können, und auch keine große Bedeutung gewinnen würden, die Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes vernachlässigen und in überstürzter Eile ein Programm annehmen wollte, das den Ruin der deutschen Wirtschaft sehr rasch nach sich ziehen würde.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Lage in Oberschlesien. Die Kampfhandlungen an der von den Aufständischen gehaltenen Linie in den Kreisen Groß-Strehlitz und Cosel sind zum Stillstand gekommen. Die von den Insurgenten gehaltene Linie verläuft nunmehr in den Kreisen Groß-Strehlitz und Cosel von Cosel-Oberhausen über Aloditz-Randstrin-Bahnhof-Slawentz-Drei-Slawentz-Berlinandshof-Dischowa-Ralinow. Im Kreis Ratibor wurde von den Insurgenten die Schickowitzer Brücke gesprengt und in Brand gesetzt. Im übrigen ist die Lage unverändert. — Beim Übergang des deutschen Selbstschutzes über die von den Polen bei Slowitz gesprengte Slowitzbrücke führte ein noch lebender Reichsweiser ein und forderte acht Tote und sieben Verletzte auf deutscher Seite.

Die Tagung des Obersten Rates. Wie der „Intransigent“ erzählt, wird Lloyd George in seiner Antwort auf die letzte Note Briands verlangen, daß die nächste Tagung des Obersten Rates angefaßt ihrer Bedeutung in London und nicht in Boulogne stattfinden soll. Auf die Tagesordnung wollen die Engländer auch die Frage der Sanktionen am Rhein und die wirtschaftliche Frage der Flüssigmachung der deutschen Obligationen auf dem Weltmarkt setzen.

Deutschfeindliche Bewegung der Polen in Polen. In Opatow fanden am 2. Juni Straßenemonstrationen gegen die Deutschen statt. Viele Deutsche wurden schwer mißhandelt, deutsche Geschäfte und Wohnungen geplündert. Von den polnischen Arbeiterschaft wurde die Teilnahme an diesen

Dresden. In der Angelegenheit des Dresdener Bankrotts haben die polizeilichen Ermittlungen bisher festgestellt, dass am Tage der Tat gegen 6 Uhr vormittags drei Unbekannte sich in einer Autodrochse vom Dresdener Hauptbahnhof nach Dippoldshausen fahren ließen. Unterwegs wurde von ihnen der Chauffeur auf freier Straße vor dem Bahnhof plötzlich überfallen, gefesselt und in den nahen Wald geschleppt, worauf die Badstraße mit dem Kraftwagen verschwanden. Dieser wurde an demselben Sonntage bei Dörsch im Walde oberhalb der Grillsburger Staatsstraße gefunden. Der Führer der Räuberbande soll 28 bis 30 Jahre alt sein. Seine Genossen werden auf 20 bis 25 Jahre geschätzt. Von den Tätern fehlt bisher jede weitere Spur. Die Deutsche Bank hat für Mittelstellungen, die zur Ermittlung der Täter oder Verhinderung des Diebstahls führen, eine Belohnung von 10000 Mark ausgesetzt. — Der erste Tag der Dresdener Werks-Ausstellung bedeutet einen großen Erfolg. Das vorgeführte Material und die zur Ausstellung gedruckten Werke sind durchwegs erstklassig, sodass die Preisrichter eine maßvolle, verantwortungsvolle Arbeit zu erbringen hatten. Die Urteile waren nach dem ganzen Verlaufe und nachmittags in Anspruch. Am Dienstag wurden nicht weniger als fünfzehn vorgeführt. Dresden. Am Sonnabend abend 1/8 Uhr wurde die Feuerwehr nach Weidmühlgraben 155 alarmiert, wo an der verlängerten Fabrikstraße ein auf einem Lagerplatz stehender großer Holzhaufen mit 4000 Zentnern Kiefern- und Brennholz, sowie eine Holzpalisade einschließlich Maschinen in Brand geraten waren und vollständig vernichtet wurden. Ein im Freien stehender Holzstapel, ein Kontorgebäude und ein Baum wurden teilweise vom Feuer ergriffen. Der Brand ist vermutlich durch eine elektrische Kurzschlussentzündung verursacht worden. Der die Firma Witte, G. m. b. H., betroffene Schaden ist bedeutend. **Alttau.** Die Explosion auf dem staatlichen Braunkohlenwerk Dörsch, die sich am ersten Pfingstfesttage ereignete, ist nach den behördlichen Untersuchungen auf einen verdrängten Anschlag zurückzuführen. Der Oberstaatsanwalt beim Landgericht Bautzen legt auf die Greisung des Täters 10000 Mark aus. **Spitzau.** Wegen Verheimlichung von Getreide wurde ein Gutbesitzer in Oberbrunn vom Schöffengericht Spitzau zu 1870 M. Geldstrafe oder 112 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er mehrere Säcke Roggen in der Dreifachkammer versteckt hatte, wo sie von amtlichen Revisoren gefunden wurden. **Chemnitz.** Von der Kriminalpolizei festgenommen wurden ein 35 Jahre alter Reisender aus Chemnitz und ein 31 Jahre alter Buchhalter aus Leubitz, die zum Schaden einer hiesigen Lebensmittelgroßhandlung Waren im Werte von 150000 Mark unterschlagen hatten. Das Geld hatten beide bereits verthan. **Lichtentanne.** Die unentgeltliche Beerdigung in der Gemeinde Lichtentanne mit Brand hat in der Zeit vom 1. Oktober 1919 bis 30. September 1920 einen Kostenaufwand von 55997,80 Mark erfordert. **Ramburg.** Die städtischen Fischplantagen waren in ihrem heurigen Ertrage mit 7600 Mark taxiert worden. Bei der öffentlichen Versteigerung wurde aber ein Erlös von 83000 Mark erzielt.

Antwort in Frankfurt. **Frankfurt.** Am Sonntag nachmittag ging über das Rheingebiet und die Stadt Frankfurt ein seit Jahren nicht erlebtes Unwetter nieder, das überall durch Ueberschwemmungen und zahlreiche Mischschläge großen Schaden verursachte. An einzelnen Stellen schlug der Blitz auch in die Straßenbahnleitungen ein und richtete auch hier erheblichen Schaden an. Einige Wagen mußten schwer beschädigt abgeschleppt werden. Ungeheure Wassermengen verwandelten binnen kurzer Zeit ganze Straßenzüge in tiefe Seen, namentlich im Stadtteil Sachsenhausen. Die Fluten ergossen sich in die Keller. Auf dem Mann wurde eine Flutwelle fortgerissen. Eine Anzahl der dort badenden Gäste mußte durch die Rettungswache in Sicherheit gebracht werden. **Singerhüt.** **Koblenz.** Die im April vorigen Jahres vom Koblenzer Schwurgericht wegen verschiedenen gemeinlichlicher Mordes, darunter dem des Amerikaner Bego, zum Tode verurteilten Kavalierleutnant Josef Gahn und Kontoristin Franziska Adermann aus Oberfeld sind laut „Koblenzer Zeitung“ vorgehens früh in Köln durch Enthauptung hingerichtet worden. **Ein polnischer Fliegererntant wegen Hochverrats erschossen.** **Paris.** Nach einer Warschauer Meldung der „Collage Tribune“ wurde der polnische Fliegererntant Dmanin vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und erschossen. Die Anklage behauptet, er habe Mobilisierungspläne des polnischen Heeres an englische Nachrichten-Offiziere verkauft. **Ertränkung Lloyd George.** **London.** Lloyd George hat Niererkolik. Der Arzt hat ihm einige Tage Ruhe verordnet. **Sum englischen Bergarbeiterstreik.** **London.** (Reuter.) Mit Rücksicht auf Lloyd George Ultimatum, das Angebot der Regierung, zur Verleiderung der Lohnherabsetzung der Bergarbeiter 10 Millionen Pf. Sterling bereit zu stellen, auf 14 Tage zu befristen, wird der Vollzugsausschuß der Bergwerksbesitzer den Vollzugsausschuß der Bergarbeiter für heute zu einer Besprechung einladen.

Die Windsturm. Die in der Nacht zum Freitag über das Ostsee-Raum der Bodeknied gebiet hinwegjagte, richtete in den Orten Boremba, Peterswald und Hadowitz eine furchtbare Verheerung an. Die Gegend gleicht einem Trümmerhaufen. Telegraphen- und Telephonleitungen sind zerstört. Der Straßenbahnverkehr und die Ueberlandbahnen sind vollständig lahmgelegt, da die Geleise unterwühlt sind. Die Häuser sind vollständig vernichtet, zahlreiche Häuser gänzlich zerstört oder abgebrochen. In Eugen-Kolonie bei Peterswald sind allein 16 Privathäuser und 12 der Berg- und Lüttgen-Gesellschaft gehörende Gebäude zum Teil vernichtet oder schwer beschädigt. Sämtliche Bäume längs der Straßen und in den Gärten sind entwurzelt. Die Wiederaufnahme des Straßenverkehrs sowie des Verkehrs ist vor 14 Tagen unmöglich. — Dem Wiener Wätern zufolge fanden bei der Wetterkatastrophe, welche in den österr. Reichlichen Alpenländer große Verheerungen anrichtete, zwei Frauen und zwei Kinder den Tod. Das Salzammergut und Oberösterreich schweben in Hochwassergefahr. **Wollendbrüche in Amerika.** Freitag abend traten im östlichen Colorado Wollendbrüche mit anschließenden Ueberschwemmungen ein, die die Ernte weithin vernichteten und Hunderte von Menschen zwangen, in Booten von ihren Wohnstätten zu fliehen. Am schwersten wurde die Stadt Pueblo getroffen, die ganz unter Wasser gesetzt wurde. Der angerichtete Schaden wird auf vier Millionen Dollar geschätzt. — Wasas meldet aus Pueblo: Bei dem Unwetter stürzte das Wasser 6 Fuß tief in den Geschäftsbereich der Stadt und überschwemmte denselben gänzlich. Obwohl die Zahl der Opfer groß ist, sind die ersten Schätzungen doch stark übertrieben. Die offiziellen Schätzungen sind noch nicht zu Ende. Hier meldet man 180 Tote. Auf den Straßen sieht man eine große Anzahl Fahrzeuge jeder Art mit Ertrunkenen. Lebensmittel und frisches Wasser wurden von Dampfern nach Pueblo geschickt, wo sich Truppen mit den Rettungsarbeiten beschäftigten und Plünderungen zu verhindern suchten. **Kunst und Wissenschaft.** **Waldbühnen.** Die Bildungsinstitute im Tempel der Natur mehrten sich. Neben der bereits seit langem gepflegten Waldbühne im Dresdener Heidepark und der über Sachsen Grenzen hinaus berühmt gewordenen Waldbühnen in Dörsch bei Alttau ist nun auch eine solche bei Großhau (Spreewald) entstanden, zu der der Rittergutbesitzer v. Hoff-Wallwitz in Großhau den Teil seines Besitzes zur Verfügung stellt, auf dem sich umgeben von Bergeshöhen, im Waldbesitz und Waldesrauschen, die „Teufelsklinge“ erhebt. Der Eröffnung dieses Waldtheaters am 3. Pfingstfesttag wohnten über 4000 Personen bei. Die Bühne ist circa 30 Meter lang und Meter natürlichen Kuffen, die besten eingerechnet, circa 30 Meter tief. Die Waldbühne soll ergeben zum Wahren, Guten, Schönen, zur Heimatliebe. **Sport.** **Handball.** Sportvereins Sonntagsspiele: 1. SV — Sportclub Weimar 1. 0:0. 2. SV — Sportverein Rödern 1. 0:0. 3. SV — Sportverein Rüdern 1. 5:7. 4. SV — Sportverein Rüdern 1. 5:7. 1. Jgd. war spielfrei. Die 2. Jugendmannschaft fand der gleichen von Spielvereinigung Riesa-Gröba gegenüber und gewann 3:2. Die 3. Jugendmannschaft spielte in Gröba gegen die 2. Jgd. des dortigen Sportvereins 0:3. Die 1. Knabenmannschaft hatte Gröbener Sportverein 1. Knaben zu Gäste und siegte 13:0. Die Kleinen Riesaer waren technisch und taktisch weit überlegen und setzten den gesamten Angriff der Gröbener außer Tätigkeit. **Sportvereinigung e. V. 1. und 2. SV** spielten in Gainsberg und gewannen 6:1 (4:1) und 4:0 (3:0). **Schwimmsport.** Vom herrlichen Wetter begünstigt unternahmen gestern, Sonntag, nachmittags einige Mitglieder des S. C. „Otter“ von 1908, Riesa, ein Dauerschwimmen von Diesbar nach Riesa. Es beteiligten sich hieran die Herren Erich Apel, Max Otto, Hans Röhren, Alfred Winter, letzterer als Kapitän. Sämtliche Teilnehmer haben die Strecke von ca. 15 Km. in 2 Std. 40 Min. ohne jede Zwischenpause zurückgelegt. **Die sarte Menschenhande will gepflegt sein und gebelbt nur, wenn die Ernährung richtig ist.** Reines Rindermehl erfüllt alle Anforderungen, die man an ein Stärkungsmittel und Nahrungsmittel für Säuglinge und kleine Kinder stellen kann. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien und feineren Warenhandlungen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

zum 6. Juni 1921. **Berlin.** Die Reichsarbeitsministerien mitteilt, ist gestern zwischen den Vertretern der Arbeiter und Arbeitgeber des Waldenburger Bergbaubesirkes eine Vereinbarung getroffen worden, die im Sinne des Schlichtungsrechts vom 18. Mai 1921 zunächst eine Lohnherabsetzung vorgibt und eine weitere im Anschluß an die bevorstehende Verringerung des Kohlenfruchtages in Aussicht nimmt. Die Parteien haben sich die endgültige Stellungnahme zu dieser Vereinbarung noch vorbehalten. **Starker Besuch der Berliner Freibäder.** **Berlin.** Der Verkehr in den Freibädern im Grunewald, am Tegeler See, in Oranien und an anderen Plätzen war am gestrigen Sonntag ganz besonders stark. Im Freibad Wannsee schätzte man die Zahl der Besucher bereits früh morgens auf 12 Tausend und am Nachmittag auf 30 Tausend. Ingesamt sind bisher 12 in den Gewässern bei Berlin gestern ertrunkene Personen geborgen worden.

Bermischtes.

Ein Schlag in Berlin. Im Laufe des gestrigen Sonntags sind in Berlin fünf Mischschläge gemeldet. Erstensherweise ist jedoch keiner tödlich verlaufen. Mehrere Todesopfer aber hat das Baden an verbotenen Stellen gefordert. Allein im Müggelsee sind 4 Personen ertrunken. **Schwere Unwetter im Industriegebiet.** Sonnabend hat in einem großen Teile des Industriegebietes und der landwirtschaftlichen Gebiete des Regierungsbezirks Arnberg schwere von wolkendunckelartigen Regen und außergewöhnlich starken Hagelschlägen begleitete Gewitter niedergegangen. Der in Feldern, Gärten und Wäldern angerichtete Schaden ist beträchtlich. **Harry Walden's Ende.** Die Erinnerung hat der bekannte Schauspieler Harry Walden vor kurzer Zeit in Wien einen Selbstmordversuch unternommen, an deren Folgen er noch zu leiden hatte. Vor kurzem kam er mit Gattin und Kind nach Berlin, um ein Engagement zu absolvieren. Er zog nach der Schillerstraße 79 in Charlottenburg. In seiner dortigen Wohnung hat er Sonnabend nachmittag seiner Frau, seinem Kind und dann sich selbst die Pulsadern durchschnitten. Alle drei Schwerverletzte wurden, nachdem ihnen die ersten Notverbände angelegt waren, durch Krankenwagen in ein Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat scheint in seelischen Depressionen zu liegen. Im Laufe des Nachmittags sind Harry Walden und sein Sohn den Verletzungen erlegen. Am gestrigen Sonntag ist auch seine Gattin ihren schweren Verwundungen erlegen. **Ueber die Hochwasserkatastrophe im Alttauergesbiet** werden aus Freital folgende Einzelheiten bekannt: Die hingelagte Gegend bietet ein bildnerisches Gemälde. Der Schaden auf den Feldern ist ungeheuer. Die ganze Ernte ist erscheinend vernichtet. Im Gebirge erfolgten große Erdrutsche. Außer den bereits gemeldeten Ortsschäden sind auch die Ortsgemeinden Gröbich und Dreitenfurt, in denen schon vor Wochen ein Unwetter großen Schaden anrichtete, wiederum stark heimgesucht worden. Auch dort sind sämtliche Brücken zerstört und viel Privatvermögen ist vernichtet. Die genaue Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt. — Aus Jägerndorf

Archennachrichten.

Riesa. Klosterkirche. Mittwoch 8 Uhr Abendandacht mit Abendmahl (Friedrich). **Riesa—Leipzig.** Am 18. 6. fährt ein Geschäft von Riesa nach Leipzig leer zurück. Angebote an Arnold, Leipzig, Ferdinand-Rothe, Straße 23. Tel. 16 409. **Seereise** mit Schlafkabinen zu mieten gesucht. Offerten unter K 8 7160 an das Zabl. Riesa erbeten. **Zwei Zimmer,** wenn möglich mit etwas Kochgelegenheit, werden von jungem Ehepaar gesucht. Offerten unter L 8 7161 an das Zabl. Riesa. **Schlafkabinen frei** Wismarstr. 61, Stb., p. Achtung! Achtung! **Kapitalsanlage!** Wie verbringe ich mein Geld in kurzer Zeit? Aus. erteilt Sportverlag, Form u. Name, Generalvertreter Georg Richter, Dresden, Schillerstraße 54. Vertreter werden gesucht. **50 000 Mark** Betriebskapital oder stiller Teilhaber der sofort gesucht, kann an 1. Stelle hier gestellt werden. 20 % fch. Offerten unter M 8 7160 an das Zabl. Riesa erbeten.

Schlafk. fr. 3. etz. Tgl. Riesa.
Gut möbl. Wohn- und Schlafkammer zu vermieten. An erst. im Landblatt Riesa.
Mädchen aus besserer Familie für zwei Kinder sucht Schwarze, Gohewitz.
Aufwartung für d. ganzen Tag sof. gesucht Wetzlarstraße 23, 1.
Suche zum baldig. Eintritt arbeitsfreudige, ehrliche
Stütze oder Wirtshafterin Landwirtstochter, nicht unter 18 Jahren, bevorzugt. Gehaltsanfrage und Bild senden an Frau Susie Wier, Sorag 5, Mühlberg a. Elbe.
Hausmagd sucht Schwarze, Gohewitz.
Mädchen aus gut. Fam. m. einigen Kochkenntnissen f. alle Arb. p. 1. Juli gesucht. Gute Bezahlung. Hoher Lohn. Frau Dr. Dr. Klein, Straß 4, 6.
Kleiner Herr sucht zum 1. Juli eine selbständige **Wirtshafterin**. Bitte vormittags vorstellen. Wetzlarstr. 23, 1.

Hayfulbrennen
unreif als Kompost getoht, verbrauchen viel Zucker. Dieser ist knapp und teuer. Strohstoff erfüllt denselben Zweck. Er ist gut im Geschmack, bequem zu verwenden, billig und bestmännlich. Erhältlich in Drogen- und Kolonialwarenhandlungen.

Beige hiermit an, daß ich mit einem Transport bester hochtragender Kühe (Altmärker) eingetroffen bin und heute selbige von morgen Dienstag, den 7. Juni an nach beendeter Quarantäne zum Verkauf. (Schlachtwiehl wird angenommen).
Paul Kühne, Wismarstr. 35. Tel. 784.
Auto Melkziege, 8 jährig, billig zu verkaufen Wobert 41a.
Kleineres, tüchtiges **Hausmädchen** in allen Hausarbeiten erfahren, zum 1. August für einen Haushalt in gute dauernde Stellung gesucht. Wetzlarstr. 23, 1.
Beige erbeten an, daß ich wieder mit einem großen Transport von 35 Stück prima junger, hochtragender und abgetalpter Oldenburger-, Wesermarsch- und Ostfriesischer Kühe und Kalben sowie einer großen Auswahl erstklassiger, sprungfähiger Herdbuchbullen im Alter von 1/2-1 1/2 Jahren hier eingetroffen bin und heute dieselben nach Ablauf der Quarantäne von Donnerst. den 16. d. M., sehr preiswert zum Verkauf. Dresden-R. Gröbich, Str. 13 Kühe d. Neust. 35. Tel. 12512.
G. Stoppelmann.
Läuerrindweine und Berkel verkauft Altermann, Riesa, Hundelstr. 2.
Gänse in perf. Alter, gut in verich. Alter, Rassen mit und ohne Gänse in großer Auswahl. Altermann, Riesa, Hundelstr. 2.

Vertreter und Reisende gef.
Wir erteilen überall Niederlagen. Verkauf ganz. Artikel tagl. Bedarfs. Auch. Händler u. Kaufleute. Offerten unt. L 6 1833 an H. S. Oesenstein & Wogler, Leipzig.
Wer erteilt jungem Herrn Unterricht in **Sabelh. Stenographie?** Werte Angeb. v. 5-6 nachm. Goethestraße 61, Baderstr.
Vertreter gesucht zum provisionsweisen Verkauf der echten Wismarer Bierkäse an Geschäfte, Wirtshäusern, Kantinen usw. Gute Provision. Dauervertretung. Bei der einz. Kundenschaft gut eingeführte Herren mögen Offerten senden unt. M 8 6121 an Rudolf Woffe, Wismar.
Beiraterleiter Schwizer mit erwachsenem Sohn sucht für sofort oder 1. 7. Stellung zu beliebigem Dienst. Angebote an H. Wenzel bei Altmann & Co., Sangerberg 11.
Suche für bald ein älteres, solides, in allen Hausarbeiten erfahrendes **Mädchen** bei hohem Lohn nach Dörsch, Rheinland, unbesetztes Gebiet. Reise wird vergütet. Sofort zu melden bei Frau Richter, Wismar, Wismarstr. 23, 1.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Heute unwiderruflich letzter Tag „Harry Plot“.
Dienstag bis Donnerstag, den 9. Juni:
Nur 3 Tage. **Arme Violetta.** Nur 3 Tage.
In der Hauptrolle Pola Negri. Dazu ein erstklassiges Lustspiel.
Vorverkauf! Achtung! Lehrer, Schulen, Pensionate, Sportvereine usw. ab Freitag, den 10. Juni
Das Wunder des Schneeschuhs.
Um gütigen Zuspruch bittet die Besitzerin Mena Joh.

Flechte
behandelt. Ein gelindes Mittel, das auf dem Wege durch Zucker's Patent-Medizinale-Belle wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Beseitigung erzielt man durch Zucker's Creme (nicht irritierend und schmerzlos). In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Hausgrundstück
in Radeberg oder Umgegend zu kaufen. Ausführliche Angebote unter G 8 7157 an das Tabl. Riesa erbeten.
10 gute Legelhühner und Gänse zu verkaufen. Gedankstr. 2, 2. l.

Pianos
N. Stuhlfäger (Rönisch) Harmonium, Violinen, Trompeten, größtes Lager am Platze preiswert zu verkaufen.
Richters Musikhaus, Riesa.

Kaufgesuch!
Piano od. guten Flügel gegen Barz. sof. gef. Dienel, Dresden, Güterbahnhofstr. 12
Guterhalt. Kinderwagen zu verkaufen
Radeberg, Georgstr. 26.
Moderner Kinderwagen, Preis 350 M., zu verkaufen
Sommersbach, Kirchplatz 3.
Guterhaltenes Fahrrad und Wachhund (Wischer) z. verl. Offerten unter J 8 7159 an das Tabl. Riesa erbeten.

Zau 11 1/2 m lang, 15 mm stark.
Blechlampe versch. Größe, 1 Petroleumpumpe zu verl. Zu erfr. im Tagesblatt Riesa.
Transport. stabl.
Hühnerstall mit 5 Legelhühnern wegungs- halber preiswert zu verkaufen. Zu erfr. im Tagesblatt Riesa.

Zu verkaufen
1 Küchengarnitur
mit Rahmen, 1 Viertelchen Marmorplatte, 2 Wild, (Landschaften), 1 Biererzbecher (Blasgeschiff), 1 m Brett, 1 Palmenfächer (Majolica), 2 große Blumentöpfe (Porzellan), 1 Blumenkand., 4 Blumenkästen f. Balkon od. Fenster, 1 Briefkasten, 1 Reihbrett 46x57 cm.
Zu erfr. im Tagesblatt Riesa.
Im Auftrage verkaufe ich folgende neue Sachen: Herren- Hemden, Raco, von 34 bis 45 M., Herren-Unterhosen, Raco, von 29-32,50 M.
Ferner Kinder-Anzüge, Damenreformhosen, Badeanzüge und -Sofen und Turnermäntel. M. Schuber, Bismarckstraße 31, 2. r.

Versteigerung.
Wegen Aufgabe der Verwaltung sollen Sonnabend, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr in Jakobsthal (Bielefeld) meistbietend gegen Bargzahlung versteigert werden:
3 Pferde
2 Paar Arbeitsgeschirre
1 Paar Aufzugeschirre
6 Raketenwagen
1 Doppel
1 Dreschmaschine
1 Grasmähmaschine
1 Deilmaschine.
Besichtigung jederzeit.
Alfinterwert Jakobsthal
G. m. b. H.

Kampold
In 1 Std. versetzt, Garantie für...
Postversand und zu haben bei Alfred Böhm, Hauptstr. 72.

Versteigerung.
Mittwoch, 8. Juni a. c. vorm. 10 Uhr versteigere ich im Hotel Kronprinz hierfeldt im freiwilligen Auftrag nachstehende neue Möbel:
1 Speisezimmer-Einrichtung (Eiche furniert), bestehend in 1 Buffet, 1 Stuhl, 1 Umbau,
1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Lehnstühle.
Ferner: 1 Kleiderkasten, 1 Waschkommode, 1 Kommode, 1 Federbett mit Rissen, 1 Bettelisch, 1 Kinderisch, 1 Pultaufflag, 2 Pfeilerstühle, 6 Lehnstühle und 1 Kücheneinrichtung.
Riesa, 6. Juni 1921. Gern. Scheibe vereideter Auktionator u. Taxator.

Hochfleischverkauf
von Dienstag früh an. Fleisch Bd. 5 M.
Oskar Stein, Hochf., Tel. 268.
Hochschlächterelei Schützenstraße 19.
Prima-Fohlenfleischverkauf.
Otto Gundermann, Tel. 273.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen allen unseren
herzlichsten Dank.
Rehstüber, im Juni 1921.
Arno Käseberg u. Frau
Elisabeth geb. Froberg.

Curt Kehler
Ella Kehler geb. Röthig
Vermählte.
Riesa 6. Juni 1921 Dresden

Zahlmeister **Karl Mai**
Elly Mai geb. Miesner
Vermählte
Riesa, am 6. Juni 1921.

Maria Schmelzer
Kurt Dietze
grüßen als Verlobte
Riesa Juni 1921. Dresden

Allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß nach Gottes Willen am Sonnabend beim Baden in der Elbe 2 blühende Menschenleben den Tod finden mußten:
die Zeichnerlehrlinge
Alexander Richard Hübner
Albert Bruno Schramm.
In unsagbarem Schmerz
Familie Schramm, Sedanstraße 4
Familie H. verw. Hübner, Friedr.-Aug.-Str. 11.
Riesa, 6. Juni 1921.
Beerdigung wird nach Auffindung bekannt gegeben werden.

Allen, die uns in unserm großen Herzleid zu trösten suchten und unserm Lieblichste Liebe erwiesen
danken wir hierdurch von ganzem Herzen.
Riesa, Kaiserstr. 22, am 6. 6. 21.
Rudolf Rosberg u. Frau.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen
Hilma Reimer
geb. Giechmann
sagen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Riesa, 6. Juni 1921.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Vereinsnachrichten
Reiserverein „Adria Albert“, Riesa. Wie schon bekannt gegeben, findet die Hauptversammlung nächsten Dienstag 8 Uhr in der Elbterrasse statt. Bei Nichterscheinen wird auf die Satzungsbestimmung aufmerksam gemacht. **Reise „Riesch“**, 7. 6. 10 Karpen. Erscheinen aller bring. nötig. Bekanntg. der veränd. Reisebestimm. **Vereinigung schriftl. gef. Eltern.** Morgen abend 8 Uhr im Jugendheim Versammlung mit anschließendem Vortrag. **Deutscher Frauenverein.** Dienstag, 7. 6., nachm. 1/5 Uhr Versammlung im Café Adria. **Spielvereinigung e. V.** Dienstag abend 1/8 Uhr Spiel-ausschüttung, anschl. Vorstandssitzung. Freitag 8 Uhr Reichstättel, anschl. 1/8 Uhr Monatsversammlung. **S. v. R. Riesa e. V.** Mittwoch, 8. Juni, außerordentliche Mitgliederversammlung im Stern. Ersch. aller bring. notw. **D. Off. v. D. v. R. Riesa.** Donn. 9. 6., Mittl. Beiz. 8 Uhr abends Bettiner Hof. - Sonnabend, 11. d. s., Ausflug Radeberg, Anmeldung umgehend erbeten. **Rieser Sportverein e. V.** Veranstaltungen siehe Vereinszeitung - Aushang Barth.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, -teilnehmer und -hinterbliebenen, Ortsgruppe Zeitbain.
Mittwoch, den 8. 6., abends 8 Uhr Hotel Reichshof
Mitgliederversammlung.
Wichtige Tagesordnung. Der Vorstand.
Deutscher Beamtenbund, Ortsstell Riesa.
Sonnabend, 11. Juni, abends 7.30 Uhr in der Elbterrasse
Vortrag
des Herrn Lehrer Habant-Mabennau über: Aufsaben und Ziele der Arbeitgemeinschaft der Provinzbeamten, insbesondere die Dienstklasseneinteilung und Befoldungsreform. Alle dienstfreien Kollegen werden um ihr Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Sächsischer Künstlerhilfsbund, Ortsgr. Riesa
Freitag, 10. Juni 1921, 1/9 Uhr, Wettiner Hof
Ein lustiger Sommerabend
Erich Ponto
Mitglied der Sächs. Staatstheater zu Dresden
„Deutscher Humor von Cellert über Lessing und Goethe bis zu Wilhelm Busch“
Karten zu 7, 5 M. (num.), 3 M. (nichtnum.) und Steuer bei Joh. Hoffmann, Hauptstr. 36
Mitglieder des SKHB, sowie die diesem korporativ angeschlossenen Vereine (Erholung, V. l. Volksbildung und Kunstpflege Riesa-Gröba, Chorverein) **ermäßigte Preise:** 6, 4.50 oder 2.50 und Steuer

Empfehle
frische Land- und holsteiner Tafelbutter
zu Tagespreisen
ff. Schweinefleisch Bd. 10.30 M.
ff. geräuch. Speck Bd. 10.00 M.
sowie Rauchfleisch
Emil Klinger
Bismarckstr. 11a - Telefon 581.

Kinderwagen
Promenaden- und Klappwagen
sowie einzelne Räder
empfiehlt in großer Auswahl
Germann Krause, Dicks
untere Streblauer Straße.

Sonntag 12. Juni 1921
Groß Sommerfest
in Reichshaus Riesa. z. Nachmittags von 4 Uhr
grobes Vortragen:
- Amphion, Orpheus -
- Schubertbund -
Im Strußfahl:
- Sommerabendball -
- mit Vertikungen -

Alle für Haus- und Landwirtschaft brauchbaren
Böttcherwaren
empfiehlt in großer Auswahl
Böttcherei
P. Taupitz, Parkstr.

Unser Bedarf an Ginsterblüten ist gedeckt.
Heine & Co., Akt.-Ges., Gröba.

Brikellausgabe
für Stadt und Land
Mittwoch, den 8. Juni, von 7 Uhr bis Mittag auf alle Nummern, die selbst abholen.
Germann Kern,
Albstraße 2, Telefon 337.
Buchenspäne
zum Räuchern abzugeben. Abgabe von 2 Uhr nachm. an Feldmühle Gröba. Telefon 475.

7 Btr. Heu
zu verkaufen
Seerhausen Nr. 14.

Saferstroh
verkauft Schöke, Radeb.
Stroh
verf. Schwarze, Woketoh.
Futterkartoffeln
zu kaufen gesucht.
Arno Girsch,
Neu-Weida, Gaußstr. 16.
Morgen Dienstag früh frische Sendung

ff. Schellfisch
ff. Seelachs
Seeaal.
Clemens Bürger.

Zeitbain.
Deute 8 Uhr Reichshof
Versammlung
Gemeinnütziger Verein.
D. V.

Hausbesitzer- Verein Weida.
Mittwoch, 8. Juni, abends 8 Uhr Versammlung im Café Hof Seidenw. um zahlr. Erscheinen bittet der Vorstand.
F. R.
Morgen Dienstag abend 8 Uhr Hebung. D. C.
8. 6. 7 Uhr III Wahl

Für die Liebe und Teilnahme sowie den schönen Blumenkranz beim Hinscheiden meines lieben Sohnes unseres guten Bruders
Paul
sagen wir allen Nachbarn und Bekannten unsern herzlichsten Dank, ganz besonders Dank für die trostreichen Worte am Grabe.
Frau Wilhelmine Schumann und Kinder.
Riesa, am 6. Juni 1921.
Allen denen, die den Sarg unseres Lieblichen
Alfred

in so überreichem Maße mit Blumen schmückten, hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Frau Luise und Frau. Langenberg, d. 6. Juni 1921.
Ruhe sanft, Du kleiner Engel, Decke Dich die Erde leicht, Du entglingst der Welt voll Wangen
Und hast früh Dein Ziel erreicht.
Die hinterbl. umf. 4 Söhne.